

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1850**

15 (20.2.1850)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt

für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 15.

Mittwoch den 20. Februar

1850.

Bekanntmachungen.

Nro. 2399. II. Senat. In Sachen der Großh. Generalstaatskasse in Karlsruhe, Klägerin, Appellantin, gegen den Rechtsanwalt Wolf in Baden, Beklagten, Appellaten, Entschädigungsforderung betr., hat die Klägerin gegen das Erkenntniß des Großh. Bezirksamtes Baden vom 11. Oct. v. J., insoweit hierdurch ihr Gesuch um Arrest auf das sämmtliche Vermögen des Beklagten zur Sicherheit ihrer Forderung auf Ersatz des ihr aus den hochverrätherischen Unternehmungen erwachsenen Schadens im Belaufe von 3,000,000 fl., oder eventuell in dem noch später zu liquidirenden Betrage angebrachtermaßen verworfen wurde, die Appellation hieher eingeführt, und gebeten, daß dem Gr. Bezirksamte Baden aufgegeben werde, auch hinsichtlich der Entschädigungssumme von 3,000,000 fl. Arrest auf das gesammte Vermögen des Beklagten zu erkennen.

Es wird nunmehr diese Sache zur mündlichen Verhandlung ausgesetzt, wobei sich der Beklagte durch einen aus der Zahl der bei diesem Gerichtshofe angestellten Advokaten binnen 4 Wochen zu wählenden und mit Vollmacht zu versehenen Anwalt, welchem die Bestimmung des Tages der Verhandlung wird bekannt gemacht werden, bei Vermeidung des Rechtsnachtheiles vertreten zu lassen hat, daß er sonst mit seiner Vernehmlassung und Rechtsausführung ausgeschlossen werden würde.

So verfügt, Bruchsal den 7. Februar 1850.

Großherzoglich Badisches Hofgericht des Mittelrheinkreises.

Prestinari.

vd. Gutsch.

Die zu Personal-Zulagen und Unterstützungen für katholische Volksschullehrer im Jahr 1850 bestimmte Summe betreffend.

Nro. 3648. Von den Revenüen des Schullehrer-Personal-Zulagefonds sind einschließlich des Staatsbeitrags für das Rechnungsjahr 1850 bestimmt:

a) Zu Personal-Zulagen an verdiente und dürftige Hauptlehrer	3600 fl.
b) Zu Unterstützungen an solche, so wie an Unter- und Hülflehrer bei Krankheiten und ähnlichen Ereignissen	1200 fl.
	Zusammen 4800 fl.

Karlsruhe, den 8. Februar 1850.

Großherzogl. Katholischer Oberkirchenrath.

Bründer.

vd. v. Kleudgen.

Dienst Antrag.

Die erledigte Praktikantenstelle bei dem Großh. Bezirks-Amte Meersburg mit einem jährlichen Gehalte von 500 fl. soll sogleich mit einem geübten Rechtspraktikanten besetzt werden. Die Bewerber um diese Stelle haben sich mit ihrem desfallsigen Gesuche längstens binnen 14 Tagen an diejenige Kreisregierung zu wenden, in deren Bezirk sie sich aufhalten.

Karlsruhe, den 12. Februar 1850.

Ministerium des Innern.

v. Marschall.

vd. Buisson.

Schuldienstmachrichten.

Durch die Beförderung des Lehrers Bürklin ist die evangel. Schulstelle zu Hüllstein, Schulbezirks Körrach, mit dem Normalgehalt erster Klasse und dem Schulgelde zu 50 fr. von jedem von etwa 60 Schulkindern, in Erledigung gekommen.

Durch die Versetzung des Hauptlehrers Benjamin Rheiner ist der kath. Schul-, Mesner- und Organisten dienst zu Beuern an der Aach, Amts Stocach, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 78 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Aaafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. No. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Bruchsal. (Aufforderung und Fahndung.) No. 3081. Der unten beschriebene Kanonier Severin Hammer von Destrungen hat sich den 2. d. M. unerlaubt aus seiner Garnison entfernt und ist bis jetzt nicht wieder zurückgekehrt. Derselbe wird hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig, seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurteilt werde.

Zugleich werden die Behörden ersucht, auf Kanonier Hammer zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher abzuliefern.

Signalement. Alter: 21½ Jahre; Größe: 5' 6" 4"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: hellbraun; Nase: gewöhnlich.

Derselbe war bei seiner Entfernung gekleidet mit einem Paar grauen Hosen (Ordonnanz), einem Collet, einem Mantel, einer Dienstmütze und Stiefeln mit Sporn.

Bruchsal, den 9. Februar 1850.

Großherzogliches Oberamt.

[3] Mannheim. (Aufforderung und Fahndung.) No. 949. Der Soldat im gewesenen 4. Infanterie-Regiment, Andreas Günther von Zähringen, ist beschuldigt, in der Mairevolution die Züge der Aufständischen mit bewaffneter Hand mitgemacht, in die Schweiz geflücht-

et, nach der Rückkehr von dort aber in Freiburg sich der Theilnahme an diesen Zügen gerühmt und dabei geäußert zu haben, daß demnächst die Preußen mit Hilfe der Franzosen und Schweizer aus Baden verjagt würden.

Derselbe wurde deshalb in Untersuchung genommen, fand jedoch Gelegenheit, aus dem Gefängnisse in Freiburg zu entfliehen, und soll sich bereits wieder in der Schweiz befinden.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen vierzehn Tagen entweder bei Groß. Stadtamt Freiburg oder bei diesseitiger Commission persönlich zu stellen und zu verantworten, bei Vermeidung, daß sonst nach dem Ergebnisse der Untersuchung das Erkenntniß gegeben werden soll.

Dessen Vermögen wird mit Beschlag belegt, dieser Beschlag insbesondere auch auf die Ansprüche des beschädigten Staats ausgedehnt und jede Zahlung an denselben bei Vermeidung doppelter Entrichtung untersagt.

Sämmtliche zuständige Behörden aber werden sehr ergebenst ersucht, auf den Flüchtigen zu fahnden und im Betretungsfalle ihn gefänglich an Groß. Stadtamt Freiburg oder hierher einzuliefern, zu welchem Zwecke dessen Personbeschreibung beigelegt wird.

Personbeschreibung. Derselbe ist 24 Jahre alt, 5' 4" 2" groß, hat starken Körperbau, frische Gesichtsfarbe, graue Augen, braune Haare und eine breite Nase.

Mannheim, den 8. Februar 1850.

Groß. Untersuchungs-Commission für das vormalige 4. Infanterie-Regiment.

Der Untersuchungsrichter

Rehm. vdt. Kieblinger.

[2] Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der Dragoner Felix Troll von Hildmannsfeld hat sich der Unterschlagung einer gefundenen Summe Geldes von beiläufig 100 fl. zum Nachtheile eines Kameraden bringend verdächtig gemacht und sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen drei Wochen dahier zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Akten gegen ihn erkannt werden sollte.

Zugleich ersuche ich sämmtliche Behörden, auf den Dragoner Troll, dessen Signalement unten folgt, zu fahnden, auf Betreten ihn zu verhaften und anher abzuliefern.

Karlsruhe, den 9. Februar 1850.

Das Groß. Commando des Reiterdepots No. 3. Schuler, Major.

Signalement des Dragoners Troll. Alter: 23 Jahre; Größe: 5' 6" 1"; Körperbau: besetzt; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: blond; Nase: mittler.

Urtheil. No. 1452. III. Senat. In Untersuchungsachen gegen Rechtspraktikant Albert Stigler zu Haslach, wegen Hochverraths, wird auf ungehorfames Ausbleiben des Angeschuldigten und erhobene Vertheidigung zu Recht erkannt:

Rechtspraktikant Albert Stigler zu Haslach sei der Theilnahme an den im Monat Mai und Juni v. J. stattgehabten hochverräterischen Unternehmungen für schuldig zu erklären, und deshalb zu einer gemeinen Zuchthausstrafe von fünf Jahren, zum Ersatz des durch seine Handlungsweise gestifteten und insbesondere der Großh. Staatskasse zugesügten Schadens, unter sammtverbindlicher Haftbarkeit mit allen Jenen, welche durch die Großh. Landesgerichte wegen gleichen Verbrechens verurtheilt werden, sowie zur Tragung der Untersuchungs- und Strafvertheilungskosten zu verurtheilen.

B. R. W.

Dessen zur Urkunde ist gegenwärtiges Urtheil nach Verordnung Großh. Bad. Hofgerichts des Mittelrheinkreises ausgefertigt und mit dem größern Gerichts-Innsiegel versehen worden.

So geschehen, Bruchsal den 26. Jan. 1850. Großh. Bad. Hofgericht des Mittelrheinkreises. Camerer. (L. S.) Bilharz.

No. 1616. Vorstehendes Urtheil wird dem auf flüchtigem Fuße befindlichen Angeschuldigten auf diesem Wege versündet.

Haslach, den 9. Februar 1850.

Großherzogl. Bezirksamt.

Jüngling.

Bfornheim. (Öffentliche Vorladung.) No. 4828. Christian Göring von Wurmberg, welcher der Tödtung des Gefangenwärters Stelubrenner, dahier dringend verdächtig ist, wird hiermit aufgefordert, sich binnen vier Wochen dahier zu stellen, indem sonst nach dem Ergebniß der Untersuchung das Erkenntniß gefällt werden wird.

Bfornheim, den 12. Februar 1850

Großherzogl. Oberamt.

Dieß.

Sernsbach. (Erkenntniß.) No. 861. Cirial Schnepf von Sulzbach, gegen welchen von

Großh. Bezirksamt Neckargemünd eine Untersuchung wegen Theilnahme an den letzten hochverräterischen Unternehmungen und verschiedener dabei verübter Geldverpressungen eingeleitet worden ist, wird, da er sich auf die öffentliche Vorladung des gedachten Amtes vom 17. Oct. v. J. nicht gestellt hat, in Gemäßheit des § 9, lit. b des VI. Constitutions-Edicts vom 4. Juni 1808 des badischen Staatsbürgers gerichts für verlustig erklärt.

Sernsbach, den 9. Februar 1850.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Theobald.

[1] Sinsheim. (Aufforderung.) No. 4467. Nachstehende wegen Theilnahme am letzten Aufstande landesflüchtige Personen:

- 1) Jakob Granm von Adersbach,
- 2) Michael Frank von Daisbach,
- 3) Michael Petri von Dühren,
- 4) Peter Holder von da,
- 5) Johann Georg Häring von Hilsbach,
- 6) Johann Heinrich Sohns von Hoffenheim,
- 7) Adam Duenzer, Schneider von da,
- 8) Leopold Schäßler von da,
- 9) Johann Georg Lang von Kirchart,
- 10) Abraham Emanuel von Rohrbach,
- 11) Johann Valentin Herold von Rohrbach,
- 12) Joseph Herrmann von Reiben,
- 13) Bäckergefelle Georg Dörner von Sinsheim,
- 14) Philipp Anton Schäfer von Baldangeloch,
- 15) Unterlehrer Wilhelm Frey von da,
- 16) Siebmacher Friedrich Heß von da,
- 17) Franz Martin Träubel von da,
- 18) Jakob Heiler von Zuzenhausen,
- 19) Friedrich Petermeister von da und
- 20) Andreas Heiß von da

werden hiermit aufgefordert, sich

binnen drei Wochen

dahier zu stellen, widrigens sie des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt werden sollen.

Sinsheim, den 12. Februar 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wilhelmi.

[2] Neckarbischofsheim. (Erkenntniß.) No. 2450. Da sich der landesflüchtige Postexpeditor Friedrich Ganguß von hier auf die an ihn ergangene Aufforderung bis jetzt nicht gestellt hat, so wird derselbe nach Ansicht des § 9, lit. b. d. des VI. Constitutions-Edicts vom 4. Juni 1808 und mit Bezug auf die Verordnung vom 17. Jan. 1822 I. 1 b. (Regierungsblatt No. III.) des Staatsbürgerrechts für

verlustig erklärt, und dieses demselben auf diesem Wege bekannt gemacht.

Neckarbischofsheim, den 4. Februar 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.

Benig.

Urtheil. Nro. 4610. In Untersuchungssachen gegen Advocat Friedrich Zutt von Offen- burg, wegen Hochverraths, hat das Großh. Hofgericht des Mittelrheinkreises durch Urtheil vom 19. v. M. Nro. 1062 zu Recht erkannt: Advocat Friedrich Zutt von Offenburg sei der Theilnahme an den im Mai und Juni v. J. im Großherzogthum Baden stattgehabten hochverrätherischen Unternehmungen schuldig zu erklären, und deshalb zu einer gemeinen Zuchthausstrafe von fünf Jahren, zum Ersatze des der Großh. Staatskasse aus diesem Verbrechen erwachsenen Schadens, sammtverbindlich mit den übrigen Theilnehmern, sowie zu den Untersuchungs- und Straferstehungskosten zu verurtheilen.

B. R. W.

Dieses Urtheil wird dem flüchtigen Beklagten auf diesem Wege eröffnet.

Zugleich werden sämtliche Behörden um Fahndung auf denselben ersucht.

Offenburg, den 4. Februar 1850.

Großherzogl. Oberamt.

R. Wielandt.

[2] Sinsheim. (Erkenntniß.) Nro. 4327. Außer den bereits unterm 24. v. M. ausgeschriebenen Personen:

- 1) Gustav Maier von Heuchlingen,
 - 2) Philipp Hoffmann von Sinsheim,
 - 3) Eduard Speiser von da,
 - 4) Jakob Maier von da,
 - 5) Alexander Ruffert von da,
 - 6) Andreas Rappes von Juzenhausen und
 - 7) Philipp Wild von Steinsfurt,
- werden die noch weiter wegen Theilnahme am letzten Aufstand landesflüchtigen
- 8) Literat Georg Rau von Sinsheim,
 - 9) Polytechniker Baruch Rosenkranz von Reidenstein,
 - 10) Wachtmeister Johann Georg Hef von Hossenheim,

da sich dieselben der an sie ergangenen öffentlichen Aufforderung, sich zu stellen, keine Folge geleistet haben, nach Ansicht des § 9 lit. b. d. des sechsten (nicht vierten, wie in dem letzten Ausschreiben fehlerhaft gedruckt wurde) Con- stitutions-Edicts vom 4. Juni 1808 und mit Bezug auf die Verordnung vom 17. Januar

1822 (R. B. Nro. 3) des badischen Staats- bürgerrechts für verlustig erklärt, und sämt- liche in die dadurch entstandenen Kosten unter sammtverbindlicher Haftbarkeit verurtheilt; was ihnen auf diesem Wege eröffnet wird.

Sinsheim, den 8. Februar 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wilhelmi.

Freiburg. (Den Besuch der Strafgefangenen betreffend.) Die Strafgefangenen werden durch Verwandte oder Bekannte häufig, öfters nur aus Neugier, besucht, so daß dies nicht selten störend auf die Hausordnung einwirkt. Unter Bezug auf die Instruction des Großherzogl. Justizministeriums vom 12. Mai 1847 § 114 sehen wir uns deshalb zu bestimmen veranlaßt:

Die Strafgefangenen können am ersten Montag des Monats besucht werden; nur dringende Angelegenheiten gestatten eine Aus- nahme.

Die Borgesezten werden ersucht, dies in ihrea Gemeinden zu verkünden.

Freiburg, den 12. Februar 1850.

Großherzogl. Zuchthaus-Verwaltung.

Schmidt.

Kork. (Diebstahl.) Nro. 1805. In der Nacht vom 5. auf den 6. Februar l. J. wurden nach versuchtem Einbruch an andern Häusern aus der Küche und dem Keller des David Baas von Hesselhurst mittelst Einbruchs folgende Ge- genstände in dem beigesetzten ungefähren Werthe entwendet:

- 1) Zwei steinerne und ein irdener Hafen mit Schweineschmalz, circa 45 Pfund, zu 18 fl. gewerthet.
- 2) Ein steinerne Hafen mit circa 30 Pfund Honig zu 7 fl. 30 fr.
- 3) Ein steinerne Hafen mit Zinken, zu 1 fl. 48 fr.
- 4) Sieben Laibe Brod à 20 fr., im Ganzen 2 fl. 20 fr.
- 5) Ein Essigfäßchen mit etwa 3 Maas Essig, ad 1 fl.
- 6) Ein Misthaken, zu 36 fr. geschätzt.

Wir bitten, auf diese Gegenstände und die noch unbekanntem Thäter zu fahnden.

Kork, den 7. Februar 1850.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Hunoltstein.

Durlach. (Diebstahl.) Nro. 4968. In der Nacht vom 12. auf den 13. d. M. wurden aus dem Hause des Eisenhändlers Schmidt dahier 97 fl. 11 fr. entwendet. Das entwen-

dete Geld bestand aus Kronenthalern, kleinen Thalern, Zweiguldenstücken, Preuß. Thalern, Gulden- und Halbguldenstücken, Sechs- und Dreibägnern, Secksern und Groschen.

Wir bringen dies behufs der Fahnung zur öffentlichen Kenntniß, und bemerken dabei, daß sich der Thäter an dem zerbrochenen Fensterglase am vordersten Gelenke des Zeige- oder Mittelfingers wahrscheinlich verletzt hat.

Durlach, den 13. Februar 1850.

Großherzogl. Oberamt.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Oberamt Pforzheim:

[1] des der Pfarrei Neuhausen auf der Gemarkung Steinegg zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Krautheim:

[1] zwischen der Pfarrei Krautheim und den Zehntpflichtigen von Klepsau, hinsichtlich des Weinzehntens auf der Gemarkung Klepsau.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

[3] Kork. (Die Bewässerung der sog Schutterwaldwiesen im hiesigen Amtsbezirke aus der Kinzig und Schutter beir.) No. 1494. Das Großh. Domainenrath beabsichtigt, einen Theil des Wassers aus der Kinzig oberhalb des sog. Gotteswaldes durch Gemeinde- und Privateigentum in den bestehenden Waldbach und ebenso aus der Schutter unterhalb Eckartsweier zur Bewässerung der sog. Schutterwaldwiesen zu leiten.

Dieses wird hiermit mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß die Interessenten binnen 3 Wochen ihre Einsprache dagegen hier vorzubringen haben, andernfalls nach Umlauf derselben dem gestellten Begehren der Großh. Domainenverwaltung dahier entsprochen und auf spätere etwaige Einsprache keine Rücksicht mehr genommen werden wird.

Kork, den 4. Februar 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Anburch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Untervorzugsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Pforzheim:

[1] von Bröhlingen, an den in Gant erkannten Nachlass des verstorbenen Johannes Anthoni, auf Freitag den 1. März d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Emmendingen:

[2] von Emmendingen, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Metzgers Andreas Baumgärtner und dessen Wittve Friederike geb. Maler von Lahr, auf Montag den 4. März d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[2] von Bruchsal, an das in Gant erkannte Vermögen des Lammwirths Friedrich Wiebel, auf Montag den 18. März d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Durlach:

[3] von Berghausen, an den in Gant erkannten Bierwirth Karl Erb, auf Montag den 18. März 1850, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

[2] Karlsrube. (Gläubiger-Vorladung.) No. 2616. Die Maria und Mathilde Riby von hier sind gesonnen, nach Nordamerika auszuwandern, und es wird deshalb zur Schuldenliquidation der Auswanderinnen Tagfahrt anberaumt auf

Donnerstag den 14. März d. J., Nachmittags 3 Uhr. Sämmtliche Gläubiger derselben werden dazu vorzgeladen, mit dem An-

fügen, daß ihnen später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholten werden könne.

Karlsruhe, den 11. Februar 1850.

Großherzogliches Stadtamt.

Stöffer.

[2] Karlsruhe. (Schulden-Liquidation.)
Nro. 3272. Glaser Georg Michael Meinzer, Georg Friedrich Stober, Ludwig Brunn, Georg Michael Knobloch und Johann Michael Baumann von Teutschneureuth, haben sich entschlossen, nach Nordamerika auszuwandern.

Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Freitag, den 22 d. M.,

Vormittags 8 Uhr, anberaumt, wobei etwaige Gläubiger zu erscheinen und ihre Forderungen richtig zu stellen haben, widrigenfalls ihnen später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden kann.

Karlsruhe, den 11. Februar 1850.

Großherzogliches Landamt.

Bausch.

[1] Baden. (Oeffentliche Vorladung.)

In Sachen

der Großh. Generalstaatskasse

gegen

den vormaligen Rechtsanwalt Christoph Wolff von Baden,

Rückersag betreffend.

Die Großh. Generalstaatskasse hat gegen den vormaligen Rechtsanwalt Wolff von Baden eine Klage folgenden Inhalts dahier eingereicht:

Dem Beklagten seien in seiner Eigenschaft als Civilcommissär unter dem 2. Juli v. J. auf Anweisung der provisorischen Regierung vom nämlichen Tage aus der Großh. Staatskasse, durch Vermittlung des von ihm aufgestellten Bevollmächtigten Weill von Bernsbach, 100 fl. als Gehalt ausbezahlt worden.

Weill keine Verbindlichkeit zu dieser Zahlung bestand, dieselbe somit ungebührlich war, und dem Beklagten bekannt sein mußte, daß er zum Empfange nicht berechtigt war, sei der Beklagte zum Rückersage, und zwar mit Zinsen vom Empfangstage an, verpflichtet.

Jedenfalls habe der Beklagte durch wissentliche Forderung und Empfangnahme einer ihm nicht gebührenden Summe sich einer widerrechtlichen Handlung schuldig gemacht.

Der Beweis werde durch Abschrift einer Urkunde im Executiv-Process angetreten, und gebeten, Tagfahrt zur Urkundenproduction anzuordnen und am Schlusse zu erkennen:

Der Beklagte sei schuldig, 100 fl. nebst 5 pCt. Zinsen vom 2. Juli 1849 an, binnen kurzer Frist an die Klägerin zu bezahlen und die Kosten zu tragen. — Die vorgelegte Urkunde enthält eine Vollmacht von Wolff an Weill zum Empfange von 100 fl. für ihn, sodann die Weisung der prov. Regierung zur Auszahlung und die Quittung von Weill.

Es wird nun Tagfahrt zur Verhandlung über die Klage und zur Vorlegung und Anerkennung der Urschrift auf

Donnerstag den 11. April d. J.,

Vormittags 8 Uhr, anberaumt, und werden hiezu beide Theile vorgeladen, die Klägerin mit der Auflage, die Urschrift vorzulegen, der Beklagte mit der Auflage, die im Executiv-Process zulässigen Einreden, bei Vermeidung des Ausschusses, spätestens in der Tagfahrt vorzutragen, und unter Androhung des Rechtsnachteils, daß sonst die Urkunden für anerkannt angenommen werden würden.

Baden, den 13. Februar 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Vincenti.

Kastatt. (Versäumnungs-Erkenntniß.)

Nro. 7161.

In Sachen

des Michael Oberle von Mingen gegen

Joseph Busch von da, z. Z. in Amerika,

Forderung betreffend,

ergeht

Versäumnungserkenntniß und Urtheil:

Es sei das Thatsächliche des Klagevortrage für zugestanden und jede Schutzrede für versäumt erklärt, und Beklagter schuldig, die eingeklagten 197 fl. 17 kr., nebst Zins vom Klagtag an, binnen 14 Tagen bei Zwangsvermeidung zu bezahlen, unter Verfallung in die Kosten.

Z. R. W.

Dies wird dem Beklagten an Eröffnungsstatt anmit bekannt gemacht.

Kastatt, den 26. Januar 1850.

Großh. Ober-Amt

v. Wanker.

vdt. Schmidt.

Karlsruhe. (Vollstreckungs-Versüßung.)
No. 1955. In Sachen der Großh. Generalstaatskasse gegen den vormaligen Obergerichts-Advocaten v. Strube in Mannheim, Forderung betreffend.

B e s c h l u ß.

1) Wird Fahrnißpfändung gegen den Beklagten erkannt, für die urtheilsmäßige Summe von 87 fl. 56 fr. und 5 pCt. Zinsen von 40 fl. vom 22. Mai 1849 und aus 47 fl. 56 fr. vom 31. Mai 1849, sowie für 22 fl. 14 fr. Kosten, und zwar auf diejenigen dem Beklagten gehörigen Effekten, welche in Verwahr des Eduard Kölig dahier sich befinden.

2) Wird der bisher für die obige Summe angelegt gewesene Sicherheits-Arrest auf das Guthaben des Beklagten bei der Sparkasse in Mannheim hiemit zum Vollstreckungs-Arrest erhoben.

3) Nachricht hievon dem Beklagten mit der Auflage, die Klägerin nunmehr innerhalb vier Wochen zu befriedigen, widrigens das mit Beschlag belegte Guthaben des Beklagten der Klägerin an Zahlungsstatt zugewiesen würde.

Dies wird dem Beklagten auf diesem Wege bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 29. Jänner 1850.

Großherzogl. Stadtkant.

Jacobi.

Lahr. (Urtheil.) No. 2316.

In Sachen

der Steinkohlenhandlung Luz und Hauck's Wittve in Mannheim, Kläger,

gegen

Georg Friedrich Buchmüller in Nonnenweier, Beklagten,

Forderung betreffend.

Nachdem der Beklagte in der heutigen Tagfahrt ohne Entschuldigung ausgeblieben und die Klage rechtlich begründet ist, so ist auf klägerisches Anrufen

B e s c h l u ß:

1) Das Thatsächliche der Klage wird für zugestanden, jede Schutzrede für veräußt erklärt und in der Hauptsache durch

U r t h e i l

zu Recht erkannt:

Beklagter ist schuldig, binnen 14 Tagen bei Zwangsvermeidung 61 fl. 40 fr. und 5 % Zins vom 9. Jänner 1850 an die Klägerin zu zahlen und die Kosten zu tragen.

B R W.

2) Nachricht hievon dem landesflüchtigen Beklagten

Lahr, den 19. Jänner 1850.

Großherzogl. Oberamt.

Jäger Schmid.

[3] Wolfach. (Versäumungs-Erkenntniß.)
No. 1436.

In Sachen

des Ferdinand Hölzlin in Offenburg
gegen

Buchbinder Walz von Wolfach,

Forderung von 20 fl. 9 kr. betr.,

wird, da Beklagter dem Zahlungsbefehl vom 28. November No. 12971 weder Folge geleistet, noch seine Verbindlichkeit widersprochen hat, auf Antrag des Klägers zu Recht erkannt: obige Forderung sei für zugestanden zu erklären und Beklagter anzuweisen, den Kläger binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Vollstreckung zu befriedigen.

B. R. W.

Da der Beklagte sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird Vorstehendes demselben statt Behändigung auf diesem Wege bekannt gemacht.

Wolfach, den 31. Jänner 1850.

Großherzogl. Bezirksamt.

H u g.

[3] Oberkirch. (Erkenntniß.) No. 2512.

In Sachen

des Papierfabrikanten Köhler von hier,
Kläger,

gegen

den gewesenen Rechtsanwalt Frech

von hier,

Forderung ad 160 fl. Hausmiete

betreffend.

Der mit Beschluß vom 14. December v. J. No. 23837 zu Gunsten der klägerischen Forderung von 160 fl. Hausmiete nebst Kosten mit Beschlag belegte Erlös aus den Hausmobilen des Beklagten wird dem Kläger an Zahlungsstatt zugewiesen.

Oberkirch, den 31. Januar 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Litschgi.

Gengenbach. (Entmündigung.) No. 2493.
Die taubstumme A. Maria Braig von Zell a. H. wurde nach L. R. S. 489 entmündigt und ihr Kaufmann Wilhelm Burger von da als Vormünder bestellt.

Gengenbach, den 5. Februar 1850.

Großherzogl. Bezirksamt.

B o d e.

[1] A h e r n. (Gläubiger-Aufforderung.)
No. 4843. Dem lebigen Landwirth Anton Wetter von Großweier wurde die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika erteilt. Zur Liquidation seiner Schulden ist Tagfahrt auf Dienstag den 26. d. M., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei angeordnet, und

werden alle Diejenigen, welche Ansprüche an den Auswanderer geltend zu machen haben, aufgefordert, solche spätestens bis zu jener Tagfahrt anzumelden, widrigenfalls ihnen von diesseitiger Stelle nicht mehr dazu verholten werden könnte.

Achern, den 12. Februar 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.
Hippmann.

[3] Oberkirch. (Bedingter Zahlungsbefehl.)
No. 225 In Sachen

des Posthalters August Werner in
Appenweier

gegen

den flüchtigen ehemaligen Rechtsan-
walt Max Werner von Oberkirch,
Forderung ad 5000 fl. Darleihen
nebst zwei verfallenen Zinsen à 5 %
betreffend,

wird dem Beklagten aufgegeben, den Kläger
binnen drei Wochen zu befriedigen oder die For-
derung in gleicher Frist zu widersprechen, widrigen-
falls dieselbe für zugestanden erklärt wird.

Oberkirch, den 29. Januar 1850.

Großherzogliches Bezirksamt
v. Litschgi.

Haslach. (Entmündigung.) No. 1796.
Der ledige und volljährige Johann Stehle von
Hausach wurde durch Erkenntnis vom 4. Jän-
ner d. J. wegen Geisteschwäche entmündigt,
und ihm in der Person des Schlossermeisters
Georg Schmider von dort ein Pfleger aufge-
stellt und verpflichtet; was hiermit verkündet
wird.

Haslach, den 11. Februar 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.
Jünasling.

[3] Achern. (Die Ehegemeinschaftstheilung
auf Ableben des Bernhard Boshert von Wags-
hurst betreffend.) No. 3632. Wird die Wittve
des Bernhard Boshert, Gertrud geb. Eckensels,
von Wagshurst, da sich auf die öffentliche Auf-
forderung vom 6. October 1847 No. 17252
Niemand gemeldet hat, in den Besitz und die
Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen
Ehemannes eingesetzt.

Achern, den 2. Februar 1850.

Großherzogl. Bezirksamt.
Hippmann.

[3] Säckingen. (Ersvorladung.) No. 3758.
Der ledige großjährige Steinhauer Fridolin
Strittmatter von Hogschür hat sich schon vor
vielen Jahren von Hause entfernt, und seither

keine Nachricht von seinem Aufenthaltsorte gege-
ben. Er wird aufgefordert, sich binnen Jahres-
frist zur Empfangnahme seines in 967 fl. 46 fr.
bestehenden Vermögens dahier zu melden, widri-
gens er für verschollen erklärt und dieses Ver-
mögen seinen gesetzlichen Erben gegen Sicher-
heitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Säckingen, den 6. Februar 1850.

Großherzogl. Bezirksamt.
Leiber.

Schopshheim. (Aufgehobene Mundtods-
Erklärung.) Nr. 3176. Die gegen Ferdinand
Herbster von hier durch Erkenntnis vom 13. Sept.
1843 No. 12950 ausgesprochene Mundtods-
Erklärung wird anmit wieder aufgehoben.

Schopshheim, den 26. Dec. 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.
v. Borbeck

Lahr. (Ersvorladung) Zur Vermögens-
Abtheilung der am 28. October v. J. verstor-
benen Elisabeth geborene Köhle, Wittve des
Jakob Ernst, gewesenen Bürgers und Wagners
von Schuttern, sind ihre vier Kinder berufen.
Von diesen hat sich der Sohn Kaspar Ernst
schon vor circa 16 Jahren als Schneidergeselle
auf die Wanderschaft begeben, und ist seither
sein Aufenthalt unbekannt; daher derselbe an-
durch aufgefordert wird, binnen 3 Mona-
ten persönlich oder durch Bevollmächtigte bei
der Theilung zu erscheinen, andernfalls die
mütterliche Erbschaft unter die bekannten und
anwesenden Erben so vertheilt wird, als ob der
Borgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr
gelebt hätte.

Lahr, den 8. Februar 1850.

Großh. Bad. Amtsrevisorat.
Blater. vdt. Warth.

Kauf-Anträge.

[1] Bühlerthal, Amts Bühl. (Liegenschafts-
Versteigerung.) Am Dienstag den 26. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr, werden im Grünbaum-
wirthshause dahier dem hiesigen Bürger und
Rebmann Alois Frei im Zwangswege nachbe-
schriebene Liegenschaften versteigert, und wenn
der Schätzungspreis oder darüber geboten wird,
erfolgt der endgültige Zuschlag.

Die Liegenschaften sind folgende:

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus von Holz mit
einem Balkenkeller, Scheuer und Stallung, nebst
2 Viertel Baugarten bei der Laube, einerseits
Wendelin Meyer, anderf. Hieronimus Seitrich

2.
12 Ruthen Acker im Gräbich, einerf. Anton Armbruster, anderf. Egid Braun.

3.
3 Viertel Acker und Kastanienbosch allda, einerf. Ludwig Schmidt, anderseits Thomas Rohrhirsch.

4.
1 Viertel 30 Ruthen Acker und Reben im Eberlesberg, einerf. Konrad Kleinhaus, anderf. Mehrere.

5.
12 Ruthen Reben im Gräbich, einerf. Friedr. Hils, anderf. Bernhard Seiter.

6.
15 Ruthen Acker allda, einerf. Ludw. Schmidt, anderf. Valentin Krämer.

7.
12 Ruthen Reben im Langbühl, einerseits Wilhelm Schmidt, anderf. Georg Frei.

8.
25 Ruthen Acker und Reben allda, einerf. Christian Landele, anderf. Leopold Braun.

9.
1 Viertel 20 Ruthen Reben allda, einerseits Egid Braun, anderf. Balthasar Schmidt.

10.
15 Ruthen Reben in der Schartenbach, einerf. Ambros Fauth, anderf. Blasius Schmidt.

11.
1 Viertel Kastanienbosch im Fälschig, einerf. Joseph Seiter, anderf. Julian Zinf. Bühlenthal, den 10. Februar 1850.

Das Bürgermeisteramt.
Strahl. vdt. Brügel,
Rathschr.

[1] Wolfach. (Liegenschaftsversteigerung.) Aus der Erbschaftsmasse des verlebten Schreinermeisters Lorenz Mayer von hier werden am Dienstag den 26. d. M., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause, der Erbtheilung wegen, zum Zweitemal öffentlich versteigert:

1.
Ein neuerbautes Wohnhaus mit Keller und Stallung unter einem Dach, in der Stadt an der Schlossstraße, neben Schuster Lorenz Bollmer und an die neue Straße stoßend.

2.
Ein Stück Ackerfeld bei dem Gutleuthaus, neben Säcker Georg Pfeifer und Stephan Haas Wittwe.

3.
Ein Stücklein Ackerfeld am Rückenberge, neben Lorenz Heim und der Stadtkammend.

4.
Drei Kirschenberge am Vorstadtberg, Anstößer unbekannt.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auf alle Liegenschaften auch nicht erreicht werden sollte.

Wolfach, den 10. Februar 1850.
Das Bürgermeisteramt.
Bührer.

[2] Karlsruhe (Hausversteigerung.) Am Donnerstag den 28. Februar d. J. wird durch den Groß Districtsnotar Dumas dahier auf Antrag der Betheiligten in der Verlassenschafts-Sache des verstorbenen Maurerballiers Nikolaus Größer das zweistöckige Wohnhaus No. 15 der Zähringer-Straße, neben Maurerballier Billing's Wittwe und Büchsenmacher Pfaff, mit Seiten- und Querdau, im Hause selbst öffentlich versteigert und der Zuschlag sogleich ertheilt werden, wenn der Schätzungspreis von 7000 fl. oder mehr geboten wird.

Karlsruhe, den 4. Februar 1850.
Großh. Stadtamtsrevisorat.
G. Gerhardt.

[3] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) zufolge Vollstreckungsverfügung Großh. Stadtamts dahier vom 22. October v. J. No. 17744 wird das dem Schuhmachermeister Franz Kohler dahier gehörige zweistöckige Haus mit einstöckigem Seitenbau, zweistöckigem Seitenflügel und Waschküche in der kleinen Heerenstraße No. 10, neben Schneidermeister Spath und Verwalter Müller's Wittwe,

Freitags den 22. Febr. d. J., Vormittags 11 Uhr, bei diesseitiger Stelle zum Letztenmale öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 4000 fl. auch nicht geboten ist.

Karlsruhe, den 5. Februar 1850.
Das Bürgermeisteramt.
Helmlé. vdt. Müller.

[2] Karlsruhe (Hausversteigerung.) zufolge Vollstreckungs-Verfügung Großh. Stadtamts dahier vom 9. October v. J. No. 17028 wird das zwischen Kupferschmied Becker's Wit. und ihren beiden Söhnen, dem Kupferschmied Friedrich und Kaufmann Ludwig Becker dahier, gemeinschaftliche zweistöckige Haus mit Hintergebäude in der Langenstraße No. 52, neben Kaufmann Dürr und Eisenhändler Herz Bühler,

Dienstags den 26. d. M.,
Vormittags 11 Uhr, bei diesseitiger Stelle zum
Letztemal öffentlich versteigert, wobei der Zu-
schlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad
5000 fl. auch nicht geboten ist.

Karlsruhe, den 8. Februar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Helmle. vdt. Müller.

Pforzheim. (Liegenschafts-Versteigerung.)
Dem Bijoutier Christian Dörflinger hier werden
bis Montag den 25. d. M.,
Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause
die bei heutiger Tagsfahrt nicht angebrachten
Realitäten, nämlich:

Gebäude:

die untheilbare Hälfte an einer zweistöckigen
Behausung sammt Stallung und Hof in
der obern Augasse, neben Martin Ungerer
und dem Gählein;

Acker:

1 Morgen hinter der Warth, neben Bi-
joutier Schler und Bäcker Scherle (hälftig
Einforn),

3 Viertel am Hohberg, neben Bierbrauer
Morlock und dem Gewann (mit Dinkel);

Garten:

die Hälfte an 24 Ruthen in den Platz-
gärten, neben Schneider Weiß und Flößer
Wolf,

der zweiten Versteigerung ausgesetzt, und erfolgt
der Zuschlag, auch wenn der Erlös unter dem
Schätzungspreis bleibt.

Pforzheim, den 11. Februar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Ferrenner.

[3] Zell am Hammersbach. (Liegenschafts-
Versteigerung.) Aus der Santmasse des Hirsch-
wirths Leonhard Feger dahier werden zufolge
verehrlicher Weisung des Großh. Bezirksamts
Gengenbach vom 29. v. M. No. 1895 im Wege
der Vollstreckung nachbenannte Liegenschaften

Donnerstags den 28. Februar d. J.,
Morgens 8 Uhr, in hiesiger Stadtkanzlei ver-
steigert werden; als:

1) Ein zweistöckiges, von Riegelholz gebautes
Wohnhaus mit dem darauf ruhenden Realrecht
zum goldenen Hirsch, in der Vorstadt dahier
liegend, nebst der damit verbundenen Scheuer,
Stallung, Schopf, Waschküche mit Backofen,
Tanzsaal und einer circa 1 Sester großen Hof-
raithe, stößt einer an die Grabenstraße, anderer
an Lorenz Lehmann und Andreas Fischer, sich
selbst mit der Holzremise, Rajetan und Ferdinand

Schreiber, Karl Serenbes, Felix Wisser und
Placidus Dreher, und ist gemeinschaftlich mit
den Leonhard Feger'schen Kindern erster Ehe.

2) Ein massiv von Stein gebauter gewölbter
Keller hinterhalb dem Gebäude sub Ziffer 1,
einerf. die Grabenstraße, andererf. sich selbst mit
der Hofraithe, vornen mit dem Gebäude Ziffer 1,
hinten sich selbst mit dem Wassergraben; ist eben-
falls gemeinschaftlich mit oben gedachten Kindern.

3) Eine zweistöckige, von Holz gebaute Holz-
remise, unterhalb dem Gebäude sub Ziffer 1
liegend, einerf. das Almendgählein, andererf. sich
selbst mit der Hofraithe, oben Andreas Fischer
mit dem Backofen, unten Rajetan und Ferdin-
and Schreiber mit dem Backofen

4) 8 Meßle Garten mit dem darin befind-
lichen Gartenhaus, mit Einschluß der damit ver-
bundenen ehemaligen Stadtmauer, auf dem
Graben gelegen, einerf. Augustin Heizmann und
Jakob Graber, andererf. der Grabenweg, vornen
die Hauptstraße, hinten Lorenz Lehmann — ge-
meinschaftlich mit vorgenannten Feger'schen Kin-
dern.

5) 4 Meßle Garten im Stadtgraben, einerf.
Kaver Rosmann, andererf. Wilhelm Bruder,
vornen die Grabenmauer und hinten die ehe-
malige Stadtmauer.

6) 2 Sester 2 Meßle Acker auf dem großen
Hirsensfeld, einerf. Wilhelm Bruder, andererf. Fidel
Better, oben Daniel Lehmann, unten der Weg.

7) 2 Sester Acker in zwei Beeten auf dem
vordern Eckfeld, einerf. sich selbst, andererf. Baptist
Feger, oben Herrschaftsgut, unten Kirchweg.

8) 1 Sester 1½ Quart Acker auf dem mitt-
lern Eckfeld, einerf. Daniel Lehmann, andererf.
Jof. Heizmann alt, oben Josepha Bischof, un-
ten sich selbst.

9) Circa 2 Sester Acker auf dem mittlern
Eckfeld (hintern Ottersgraben), einerf. Baptist
Feger, andererf. sich selbst, oben Philipp Rauch,
unten die Brenngasse.

10) 1 Sester 1 Quart Mattfeld im Rollen-
garten, einerf. der Weg, andererf. Christof Herr's
Wittwe und das Wasserwahr, oben gegen den
Weg und Christof Herr's Wittwe sich aus-
spizend, unten Symphorian Harter.

11) 2 Sester 3 Quart Acker in zwei Beeten
auf dem mittlern Eckfeld, einerf. Albert Feger,
anderef. Andreas Fischer, oben und unten der Weg.

12) 1¼ Sester Mattfeld, auf der Brenn-
matte gelegen, einerf. Joseph Schueger, andererf.
Hieronimus Beck und Franz Anton Gysler,
oben die Eckfeldbesitzer, unten J. F. Lenz

13) 14 Sester 2 Quart Mattfeld auf der Schwende, einerf. die Häglismattenbesitzer, vornen Symphorian Münchbach, hinten sich ausspizend auf den Teich.

14) 3 Jeuch 1 Sester Reutfeld, im Sommerberg gelegen, einerf. Daniel Lehmann, anders. Johann Weiter, oben und unten der Weg.

15) 1 1/2 Mefle Garten im Stadigraben, einerf. Lorenz Lehmann, anders. Joh. Schmieder, vornen die Grabenmauer, hinten die Stadimauer.

16) 1 Sester Acker auf dem vordern Eckfeld, einerf. Barbara Keller, anders. sich selbst, oben Herrschaftsgut, unten der Weg.

17) 1 Sester Acker auf dem mittlern Eckfeld, einerf. Joseph Stöckle, anders. sich selbst, oben Philipp Rauch, unten die Brenngasse.

18) 1 Sester 1 1/2 Quart Acker allda, einerf. Aloys Bruder, anders. Albert Feger, oben und unten der Weg.

19) 3 Sester 2 1/2 Quart Acker auf dem obern Eckfeld, einerf. Aug. Willmann, anders. Wilhelmine Feger, vornen der Weg, unten und hinten Symphorian Harter.

20) 1 1/2 Sester Acker auf dem mittlern Eckfeld, einerf. der Wässergraben, anders. Joseph Heizmann, oben der Weg, unten der Wässergraben.

21) 1 Jeuch 1 Sester 3 1/2 Quart Acker in vier Beeten auf dem Tannenfeld, einerf. Joseph Heizmann alt, anders. und oben Stephan Münchbach, unten der Weg.

22) 1 1/2 Sester Mattfeld, bei der Hammer Schmiede gelegen, einerf. der Vieberacher Weg, anderseits der Norddracher Floßbach, oben der Vieberacher Weg, unten Elisabetha Lehmann.

23) 1 Sester 3 Quart Acker auf dem Neuhäuser Feld, einerf. Symphorian Harter, anders. Herrschaftsgut, oben Karl Dehler, unten der Weg.

24) 2 Sester 1 Quart Acker, der Reutacker genannt, einerf. Bernhard Kranz, anders. Albert Reher, oben der Rebweg, unten der Weg.

25) 2 Jeuch 1 Sester Reutfeld im Sommerberg, einerf. Joseph Kern und Joseph Hauer, anders. die Stadtgemeinde, oben Joh. Nepomuk Brunner's Erben, unten die Straße.

26) 15 Jeuch Tannenwald und Reutfeld im Klausenloch und an der Kesselhalben, aneinander liegend, einerf. der Entersbacher Gemeinwald, Joseph Silberer von Lindach, Wendelin Feist und Jfdor Speth von Nordrach, oben Gemeinwald und Joseph Silberer, unten Symphorian Harter und Karl Dehler.

Hiebei wird noch näher erläutert, daß die vorbenannten Liegenschaften Ziffer 1, 2 und 3 mit den Leonhard Feger'schen Kindern erster Ehe gemeinschaftlich sind.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird. Zell a. S., den 1. Februar 1850.

Das Bürgermeisteramt.
Lechleitner. vdt. Bruder,
Rathschr.

[2] Pforzheim. (Hausversteigerung.) Bis Montag den 25. d. M., Vormittags 11 Uhr, wird auf hiesiger Rathhaufe die zur Gantmasse des Bijoutiers Friedrich Kaufmann gehörige

zweistöckige Behausung in der Viehgasse, neben Hafner Reif und Metzger Fauser, der zweiten Versteigerung ausgesetzt, und der Zuschlag erteilt, auch wenn der Erlös unter dem Schätzungspreise bleibt.

Pforzheim, den 11. Februar 1850.

Das Bürgermeisteramt.
Zerrenner.

[2] Bühlerthal, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Am Dienstag den 26. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden im Grünbaumwirthshause dahier dem hiesigen Bürger und Nebmann Clemens Schmidt im Zwangswege nachbeschriebene Liegenschaften versteigert, als:

Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhause von Holz, und die Hälfte Scheuer und Stallung, die Hälfte Balkenkeller unter einem Dach, und ferner die Hälfte an einem besonders stehenden Trotthause, Backfüche und Schweinställe, bei der Laube, sodann 1 Viertel 10 Ruthen Baumgarten allda, einerf. Johann Rohrhirsch, anderseits Ignaz Schmidt.

Wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird, erfolgt der endgültige Zuschlag.

Bühlerthal, den 10. Februar 1850.

Das Bürgermeisteramt.
Strahl. vdt. Brügel,
Rathschr.

[3] Wolfach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem hiesigen Bürger und Gassenwirth Faver Moser werden in Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Wolfach vom 21. Jan. und 19. Dec. v. J. No. 807 und 13634

Donnerstags den 28. Febr. d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rath-

hause nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich versteigert werden; als:

1.

Ein dreistöckiges Wohnhaus in der Stadt an der Hauptstraße, mit Gassenwirthschaftsgerechtigkeit, nebst Scheuer, Stallung und Hofraithe, einerf. Andreas Harter, anderf. Jos. Haas und Schustermeister Schwendemann, vornen die Hauptstraße, hinten an die Stadtmend stoßend.

2.

Circa 1/2 Morgen Gemüsegarten nebst Ackerfeld bei dem untern Thor, einerf. Salmenwirth Jakob Neef, anderf. Joseph Sax, oben an denselben, vornen an die Hauptstraße stoßend.

3.

Circa 2 Morgen Matt- und Ackerfeld auf der Jinne, einerf. Florentin Firner, anderseits Stadtmend, vornen an die Hauptstraße, hinten an Wagner Kaver Schmidt stoßend.

Wenn bei dieser Versteigerung der Schätzungspreis und darüber geboten wird, erfolgt der endgültige Zuschlag.

Wolfach, den 1. Februar 1850.

Das Bürgermeisterramt.

Bührer.

[1] Kinzigthal, Amts Wolfach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Der Engelwirth Gruber's Wittwe, Barbara geborne Gislter, von hier, werden in Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Wolfach vom 25. Juli 1849 No. 8115

Donnerstags den 7. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Engelwirthshause zu Halbmeil nachbeschriebene Liegenschaften zu Eigenthum öffentlich versteigert, als:

a) Ein zweistöckiges, im Jahr 1845 neu erbautes, wohl eingerichtetes Wirthschaftsgebäude mit zwei gewölbten Kellern, Tanzboden, Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst geschlossenem Hof, in der Mitte von Wolfach nach Schiltach an der Landstraße stehend, mit der Schildwirthsgerechtigkeit zum Engel.

b) Ein über der Landstraße dem Wirthshaus gegenüber stehender Pferdstall.

c) Eine Back- und Waschküche neben dem Hause.

d) Ein schöner Gemüsegarten beim Hause.

e) 5 Sester Wiesen, die Hausmatte, grenzt oben an Isidor Gislter, unten an sich selbst, vornen an Johann Schillinger, hinten an sich selbst.

f) 17 Sester, die Neumatte, grenzt an sich selbst und an Georg Harter.

g) 10 Sester, die Ueblenwasen-Matte, zwischen Johann Faist und sich selbst.

h) 9 Sester, die Matte im Brach, an Joh. Faist und sich selbst stoßend.

i) 32 Sester, der Steinmauer-Acker, zwischen Georg Harter, Johann Schmied und sich selbst.

k) 21 Sester, der Haldenacker, an Johann Schmied, Georg Harter und Isidor Gislter stoßend.

l) 10 Sester Acker beim Hause, grenzt an die Landstraße, an Anton Finner, Johann Schillinger und sich selbst.

m) 45 Sester Reutberg, grenzt an Johann Schmied und sich selbst.

n) 4 Sester Reutberg am Stiegrain, an Georg Harter und sich selbst stoßend.

o) 21 Sester Reutberg im Ueblen-Grund, an Johann Schmied, Adalbert Armbruster und Jos. Bea stoßend.

p) 104 Sester Waldboden auf dem Scherenberg, an Adalbert Armbruster, Johann Schmied und sich selbst stoßend.

Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, der endgültige Zuschlag erfolgt.

Die nähern Bedingungen werden am Steigerungstag eröffnet werden.

Kinzigthal, den 12. Februar 1850.

Das Bürgermeisterramt.

Armbruster.

[1] Bermersbach, Amts Gengenbach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Bürger und Tagelöhner Jakob Rothmann von Fußbach werden in Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Gengenbach vom 27. December 1847, No. 71, und 20. December v. J., No. 13274, nachstehende Liegenschaften im Vollstreckungswege am

Montag den 11. März d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, im Gasthause zum Rebstock zu Fußbach öffentlich versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

1) Eine einstöckige Behausung mit Scheuer, Stallung und Keller, Alles von Kiegeln unter einem Dache, mit Ziegeln gedeckt, im mittlern Fußbach zwischen dem eiaenen Gütchen gelegen, also überall an sich selbst stoßend, — gerichtlich taxirt zu 400 fl.

2) 1/4 Juch Hofraithe, kößt überall an sich selbst, — taxirt zu 15 fl.

- 3) 2 Meßle Gemüsegarten beim Hause, stößt überall an sich selbst, — tarirt zu . . . 10 fl.
- 4) Ein auf der Hofraithe besonders stehendes Leibgedingshaus, mit Ziegeln gedeckt, ein Wohnstübchen und einen Keller enthaltend, — tarirt zu . . . 100 fl.
- 5) ½ Sester Bergacker hinter dem Garten, einerf. Paul Kälble, sonst ringsum an sich selbst, — tarirt zu . . . 10 fl.
- 6) ¾ Zech Bergacker hinter dem Hause, einerf. Georg Harter, unten der Weg, vornen und oben sich selbst, — tarirt zu . . . 50 fl.
- 7) ¾ Zech Reutfeld im Waldeshühl, einerf. Georg Harter, sonst ringsum an sich selbst, — tarirt zu . . . 30 fl.
- 8) 6 Hausen Reben im Waldeshühl, einerf. Baptist Fritsch, anders. Paul Kälble, hinten Georg Harter, unten an sich selbst, — tarirt zu . . . 60 fl.
- 9) 2 Hausen Krefzgen allda, unten Paul Kälble, oben sich selbst, hinten Baptist Fritsch, vornen wieder sich selbst, — tarirt zu . . . 16 fl.
- 10) 1 Hausen Reben oben an dem Hause, stößt ringsum an sich selbst, — tarirt zu . . . 12 fl.
- 11) ½ Zech Tannen- und Buchwald, völlig ausgehauen und theilweise mit jungem Anfluge bedeckt, im Knobel, einerf. Joseph Rothmann, anders. Karl Zapf, unten der Weg, oben sich ausspizend, — tarirt zu . . . 60 fl.
- 12) ¾ Zech Mattfeld unten am Hause, neben Baptist Liebert, unten und hinter Paul Kälble, oben sich selbst, — tarirt zu . . . 150 fl.
- Summa . . . 913 fl.

Die näheren Bedingungen sind bei dem unterzeichneten Bürgermeisteramte zu erfahren, und werden am Steigerungstage verkündet werden. Vermerzbach, den 8. Februar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Zapf. vdt. Mayer.

[1] Schnelllingen, Amts Haslach. (Liegenschaftsversteigerung) Der Leonhard Geiger's Wittwe, Katharina geb. Dufner dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Haslach vom 1. Oct 1849 No. 9673 und vom 23. November 1849 No. 11662 die unten benannten Liegenschaften im Zwangswege Donnerstags den 14. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Blumenwirthshause dahier öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

- 1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, dann ein Bad- und Waschhaus, einerf. und anders. an sich selbst, vornen an die Allmend und hinten an Christian Schöner grenzend. Hiezu gehören nachbeschriebene drei Stücke Bürgerwaldung:
- a) Ca. 1 Morgen Lannwald, Gewann Lannwald, einerf. Johann Pfaff, anders. Ferd. Roser.
- b) Ca. 2 Morgen Eichwald, Gewann Eichwald, einerf. Matthäus Fir, anders. Kaver Schmid.
- c) Ca. ¼ Morgen Buchwald im Schippen, Vollenbacher Gemarkung, einerf. Wilhelm Fir in Steinach, anders. Georg Neumeyer.
- 2) Circa 6 ½ Sester Acker im Grün, einerf. der Allmendweg, anders. Andreas Schmid.
- 3) Ca. 2 Sester Acker im Dorf, einerf. der Landgraben, anders. die Allmend.
- 4) Ca. 2 Sester Wiesen in der Hintermatt, einerf. Joseph Wetterer, anders. beide Roser.
- 5) Ca. ¼ Sester Wiesen im hintern Berg, einerf. Johann Hansmann, anders. Florian Roser.
- 6) Ca. ¾ Sester Reben im Opelsberg, einerf. Klausmann's Wittwe, anders. Joh. Schöner.
- 7) Ca. ¾ Sester Reben im hintern Berg, einerf. Philipp Kilgus, anders. Georg Neumeyer.
- 8) Ca. ¼ Sester Gemüsegarten im Dorf, einerf. Mathias Kornmeyer, anders. Johann Pfaff.
- 9) Ca. 1 Sester Acker in der hintern Länge, einerf. der Weg, anders. Andreas Schmid.
- 10) Ca. 1 Sester Acker in der mittlern Länge, einerf. Georg Braun, anders. Andreas Fir.
- 11) Ca. 1 Sester Acker, Altallmendacker, einerf. Martin Schöner, anders. Andreas Fir.
- 12) Ca. 2 Sester Wiesen in der Mühlbachlänge, einerf. Karl Ringwald, anders. Johann Pfaff.
- 13) Ca. 1 Sester Wiesen im Steintrüden, einerf. Fidel Mellert, anders. Ferdinand Roser.
- 14) Ca. 1 Sester Wiesen im alten Ringbett, einerf. Johann Pfaff, anders. Thomas Schwendemann.

15) Ca. 1 Sester Reutberg in der Stohlhal-
den, einerf. Joseph Matt, anderseits Wendelin
Käfer.

Dann in Bollenbacher Gemarkung:

16) Ca. 4 1/2 Sester Acker auf dem Schlad,
einerf. Dualbert Neumeyer, anderf. Johann
Kinzler.

17) Ca. 1 Sester Wiesen daselbst, einerseits
Allmendweg, anderf. Dualbert Neumeyer.

18) Ca. 1 1/2 Sester Wiesen im Bannader,
einerf. Anwand, anderf. Johann Hirt.

19) Ca. 1 1/2 Sester Wiesen auf der Ru-
matten, einerf. Weg, anderf. Georg Schweiß.

20) Ca. 1 Mefle Garten im Bannader,
einerf. sich selbst, anderf. Weg.

Schnellingen, den 14. Februar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Hansmann.

vd. Fir,
Rathschr.

Seelbach, Oberamts Lahr. (Liegenschafts-
Versteigerung.) Richterlicher Verfügung vom
13. März v. J. Nro. 10826 zufolge werden den
Mathias Riether's Eheleuten in Steinbach nach-
beschriebene Liegenschaften am

Mittwoch den 20. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffent-
lich versteigert, als:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit
Scheuer und Stallung und 2 Schwein-
ställen unter einem Dach.

2) 20 Ruthen Hausplatz und Hof-
raithe.

3) 10 Ruthen Gemüsegarten beim
Hause, einerf. Anton Hermann, anderf.
Joseph Langenbacher. 700 fl.

4) 5 Sester Acker- und Mattfeld
beim Hause, einerf. Joseph See, anderf.
Eigenthum. 500 fl.

5) 6 Sester Acker- u. Mattfeld, einerf.
Anton Hermann, anderf. Eigenthum. 650 fl.

—: 1850 fl.

Seelbach, den 13. Februar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Repple.

vd. Beck,
Rathschr.

Oberharmersbach, Amts Gengenbach.
(Liegenschafts-Zwangsversteigerung.) Da bei
der am 8. v. M. abgehaltenen zweiten Zwangs-
Versteigerung der Liegenschaften der Sebastian
Borho's Wittve, Monika geb. Röth, dahier in
den Waldhäusern (wie solche im Anzeigebblatt

von 1849 Nro. 94 und 95 beschrieben sind,
worauf verwiesen wird) der Zuschlag nicht er-
theilt, sondern auf Antrag der Pfandgläubiger
die weitere Steigerung verschoben wurde; so
werden besagte Liegenschaften auf Verfügung
Großherzoglichen Bezirksamts Gengenbach vom
31. v. M. am

Dienstag den 5. März d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, im Stubenwirthshause
dahier zum letztenmal öffentlich zu Eigenthum
versteigert, wobei der endgültige Zuschlag um
das höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches
unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Oberharmersbach, den 4. Februar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Lehmann.

[1] Oberharmersbach, Amts Gengen-
bach. (Liegenschaftsversteigerung.) Auf Antrag
des Anton Lehmann, Bürgers und Tagelöhners
dahier in den Waldhäusern, werden, der Erb-
vertheilung wegen, am

Dienstag den 5. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in dem hiesigen Stuben-
wirthshause zu Eigenthum öffentlich versteigert:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus, von Holz er-
baut, mit Scheuer, Stallung und Balken-
keller, mit Stroh gedeckt, sammt Hausplatz;

2) ein Bad- und Waschhaus, von Stein er-
baut, mit Ziegeln gedeckt,

sammt Hofraithe und dabei befindlichem Ge-
müsegarten, circa 2 Mefle groß, in den Wald-
häusern gelegen, und ungefähr 1 1/2 Sester wil-
dem Ackerfeld daselbst, — stößt oben und unten
an Christian Schneider, einerf. der Weg und
anderf. der Grundbach.

3) Circa 1/4 Zeuch Mattfeld in den Wald-
häusern, die Holmatte genannt, stößt vornen
und oben an Christian Schneider, hinten und
unten an Allmend und den Grundbach.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag
und darüber geboten wird.

Oberharmersbach, den 1. Februar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Lehmann.

Hofweler. (Liegenschafts-Versteigerung.)
In Folge richterlicher Verfügungen vom 23.
März 1847 Nro. 1452, vom 10. Nov. 1848
Nro. 34436, vom 19. Juli 1849 Nro. 19330,
vom 13. Jänner 1850 Nro. 1749 werden den
Andreas Schimpffschen Eheleuten dahier ihre
sämmliche Liegenschaften

Freitags den 8. März,

Nachmittags 1 Uhr, im hiesigen Lindenwirths-

hause im Vollstreckungswege öffentlich versteigert, und wird dabei der endgültige Zuschlag erteilt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten werden sollte.

Hofweier, den 5. Februar 1850.

Das Bürgermeisteramt.
Wörter.

[1] Graben, Landamts Karlsruhe. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Georg Flohr von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 14. April 1848 Nro 9868 Donnerstags den 28. d. M., Mittags 1 Uhr, auf dem Rathhause dahier nachstehende Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich versteigert. Die Liebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

1) Eine einstöckige Behausung, nebst Scheuer und Stallung in der obern Gasse, einerseits Friedrich Weick, anders. alt Philipp Zimmermann, — tarirt zu 600 fl.

2) 36 Ruthen Neuenacker, neben Christoph Blau und Friedrich Kösch, — tarirt zu 45 fl.

3) Ein Viertel 23 Ruthen Mittelacker, neben Christoph Becker und Philipp Heilmann, — tarirt zu 30 fl.

4) Ein Viertel 21 Ruthen im Wingerfeld, neben Jakob Weick und Jakob Kammerer, — tarirt zu 30 fl.

5) Ein Viertel 5 Ruthen Wingeracker, neben Philipp Krauß und Löh Willstätter, — tarirt zu 35 fl.

6) 30 Ruthen Wingeracker, neben alt Wilhelm Süß und Martin Benz, tarirt zu 20 fl.

7) Ein Viertel 20 Ruthen Wingeracker, neben Christoph Zimmermann und Philipp Scholl, — tarirt zu 40 fl.

Graben, den 15. Februar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Kammerer. vdt. Werner,
Rathschr.

Gamshurst, Amts Achern. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der auf richterliche Verfügung des Großherzogl. Bezirksamts Achern vom 7. Januar d. J. Nro. 955 am 7. Febr. d. J. abgehaltenen Versteigerung der Liegenschaften des in Sant erkannten hiesigen Bürgers Mathäus Mayer nicht alle Stücke den Schätzungspreis erreichten, so wird Tagfahrt zur zweiten Steigerung auf

Donnerstag den 28. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr, im Köffelwirthshause dahier mit dem Bemerkten anberaumt, daß hierbei

der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht werden sollte.

Gamshurst, den 9. Februar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Schmitt. vdt. Algeyer,
Rathschr.

[1] Pforzheim. (Hausversteigerung.) Bis Montag den 25. März l. J., Vormittags 11 Uhr, wird auf hiesigem Rathhause dem Kupferschmied Karl Korn in Folge richterlicher Verfügung versteigert:

eine zweistöckige Behausung in der Pfarrgasse, neben Bierbrauer Bärenstein und Hechtwirth Sattler;

wobei der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erlöset wird.

Pforzheim, den 7. Februar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Zerrenner.

Nordrach, Amts Gengenbach. (Zwangsversteigerung.) Da bei der Hofzuteilungsversteigerung des Benedikt Fäger am 24. d. M. der Schätzungspreis nicht erreicht worden ist, so werden die in Nro. 3 bis 5 dieses Blattes beschriebenen Liegenschaften

Dienstags den 12. März d. J.,

Vormittags zehn Uhr, auf der hiesigen Rathskanzlei einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt und endgültig zugestlagen, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht werden sollte.

Nordrach, am 25. Januar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Spitzmüller.

[2] Pforzheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Todtengräber Johannes Stahl dahier werden in Folge richterlicher Verfügung bis

Montag den 8. April l. J.,

Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus versteigert werden:

Eine zweistöckige Behausung mit Scheuer und Stallung unter einem Dach in der kleinen Gerbergasse, neben Franz Enderle's Erben und Friederike Schaible; sodann

ungefähr 6 1/2 Viertel Acker,

" 2 1/2 Viertel Wiesen und

" 30 Ruthen Garten,

worüber das Verzeichniß dahier eingesehen werden kann.

Der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erlöset wird.

Pforzheim, den 28. Januar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Zerrenner.

Bekanntmachungen.

Neuweier, Amts Bühl. (Rebpfähle-Lieferung) Mittwoch den 27. d. M., Vormittags 10 Uhr, wird dahier die Lieferung von ungefähr 27,000 Stück tannener Rebpfähle für die grundherrlichen Rebhöfe in schicklichen Abtheilungen öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert; wozu die Steiglustigen eingeladen werden.

Neuweier, den 14. Februar 1850.
Grundh. von Knebel'sches Rentamt.
Ellseffer.

Neuweier, Amts Bühl. (Strohlieferungs-Versteigerung.) Mittwoch den 27. d. M., Nachmittags 2 Uhr, wird dahier die Lieferung von ungefähr 2750 Bund Stroh in schicklichen Abtheilungen öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert; wozu die Steiglustigen eingeladen werden.

Neuweier, den 14. Februar 1850.
Grundh. von Knebel'sches Rentamt.
Ellseffer.

[2] Achern. (Accord-Vergebung.) Mit dem 22. Februar d. J. anfangend, werden die Gewinnung, Befuhr und Zubereitung des zur Unterhaltung der im diesseitigen Bezirk befindlichen Staatsstraßen für die beiden Rechnungsjahre 1850 und 1851 erforderlichen Materials an die Wenigstnehmenden an den nachbenannten Orten und Tagen öffentlich versteigert werden, und zwar:

Freitags den 22. Februar d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
zu Memprechtshofen im Gasthause zum grünen Baum,

- für die Straßen:
- 1) von Mannheim nach Kehl, von der untern Inspectionsgrenze bis Pfahl Nro. 28 zwischen Memprechtshofen und Neufreistett;
 - 2) von Frankfurt nach Basel, auf der Strecke zwischen Sasbach und Densbach;
 - 3) von Achern in die Anstalt Illenau.

Samstags den 23. Februar d. J.,
Morgens 8 Uhr,
zu Rheinbischofsheim im Gasthause zur Krone,

- für die Straßen:
- 1) von Mannheim nach Kehl, auf der Strecke von Pfahl Nro. 28 zwischen Memprechtshofen und Neufreistett bis zur obern Inspectionsgrenze;

- 2) von Frankfurt nach Basel, für die Strecke von Densbach bis zur obern Inspectionsgrenze;
- 3) für die Straße von Neufreistett an den Rheinhafen;
- 4) von Sand nach Freudenstadt, für die Strecke zwischen Appenweier und Oberkirch.

Montags den 25. Februar d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
in Fernach im Gasthause zum Ochsen, für die Straße von Renchen nach Oberkirch.

Dienstags den 26. Februar d. J.,
Morgens 8 Uhr,
zu Oppenau im Gasthause zum goldenen Engel (Post),

- für die Straßen:
- 1) von Sand nach Freudenstadt, auf der Strecke von Oberkirch nach Oppenau;
 - 2) für die Straße von Oppenau nach Antogast;
 - 3) von Oppenau über Griesbach auf den Kniebis, auf der Strecke von Oppenau bis Pfahl Nro. 12.

Mittwochs den 27. Februar d. J.,
Morgens 8 Uhr,
zu Petersthal im Badhause, für die Straße von Oppenau über Griesbach bis zur Landesgrenze auf dem Kniebis, auf der Strecke von Pfahl Nro. 12 bis auf den Kniebis.

Montags den 4. März d. J.,
Morgens 9 1/2 Uhr,
zu Steinbach im Gasthaus zum Sternen, für die Straße von Frankfurt nach Basel auf der Strecke von der untern Inspectionsgrenze (Grimmelbach) bis Sasbach.

Achern, den 12. Februar 1850.
Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspection.
Stein.

[2] Bretten. (Dienst Antrag.) Bei der unterzeichneten Verrechnung ist die mit einem Jahresgehalt von 500 bis 550 fl. verbundene erste Gehülfsstelle mit einem geübten Cameralpraktikanten oder Assistenten längstens innerhalb drei Monaten zu besetzen.

Die Bewerber wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse an den Unterzeichneten wenden.
Bretten, den 6. Februar 1850.
Großh. Domainen-Verwaltung.
K l u m p p.